ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

108
2010

Unser Rundbrief

Dieter Kinzler neues Ehrenmitglied

Beim Treffen des SWDSK III in Bad Herrenalb wurde unser langjähriger Fachreferent für Instrumentalmusik, Dieter Kinzler, zu Ehrenmitglied unserer Arbeitsgemeinschaft ernannt. Neben dem Fachreferat (seit 1968) hatte er auch diverse andere Ämter u.a. im Vorstand inne. Die Herausgabe mehrerer Notenhefte für Blockflötenquartett und die unermüdliche Mithilfe beim diatonischen Notensatz der Tanzblätter sind nur zwei Facetten von Dieters Arbeit für die AG.

Schon seit einiger Zeit bat Dieter Kinzler um Ablösung vom Referentenamt, dies konnte nun mit der Bereitschaft von Klaus Fink, sich in einem Arbeitskreis Volksmusik als Organisator und Ideengeber zu betätigen, umgesetzt werden.

Der Vorstand bedankt sich für Dieters langjährige treue Tätigkeit und gratuliert recht herzlich zur Ehrung.

Reinhold Frank, Vorsitzender

Reinhold-Fink-Gedächtnistanzen

Wenn nicht Dieter Deisenhofer diese tolle Idee gehabt hätte, wären so viele unterschiedliche Leute nicht zum Tanzen zusammengekommen.
Deisenhofer, Tanzleiter der Seniorenvolkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins Stuttgart-Vaihingen, wollte mit dieser Veranstaltung ein Erinnerungszeichen an unseren großen Tanzleiter und lieben Freund Reinhold Fink setzen. Er lud alle Gruppen, Verbände Volkstänzer, die mit Reinhold Fink verbunden waren, z.B. die Gruppen aus Renningen, Hüfingen, Erpfingen, Neckartailfingen, Zuffenhausen, Trachtengau Schwarzwald u.v.a.m. ein. Gekommen sind so viele, dass der Rudi-Häussler-Saal in S-Vaihingen die Massen kaum fasste. Es war ein fröhliches, buntes und vielfältiges Tanzen, wie es Reinhold sicher gefallen hätte und wie er selbst es oft durchführte. Verschiedenen Tanzleiter und Musiker sorgten für das rechte Programm und den rechten Ton und im Beisein von Witwe Helga Fink und Sohn Klaus Fink wurde ein ansehnlicher Betrag zugunsten des Leonberger Hospizes gespendet, in dem Reinhold seine letzte Zeit verbrachte.

Eine würdige Erinnerung an unser Ehrenmitglied Reinhold Fink.

Reinhold Frank

Rothaus-Brauerei unterstützt die Heimatpflege

Dem rührigen Vorsitzenden des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg, Gottfried Rohrer, ist es gelungen, die badische Staatsbrauerei Rothaus als Sponsor mit ins Trachtenboot zu holen. Sie unterstützt den Landesverband durch eine jährliche Zuwendung mit der Gegenverpflichtung des Verbandes, das Rothaus-Logo auf seinen Druckerzeugnissen aufzuführen und die Mitgliedsverbände und deren Gruppen auf die bestehende Partnerschaft hinzuweisen und den Bezug von Rothaus-Erzeugnissen bei Vereinsfesten zu empfehlen. In Zeiten rückläufiger Sponsorengelder ist diese Neuerung sicher eine Errungenschaft.

Bildunterschrift: Bei einer Veranstaltung der diesjährigen Heimattagestädte im Stuttgarter Landtag konnte die neue Partnerschaft gleich bildlich dokumentiert werden. Der Landesverbandsvorstand bei der Verkostung.

Reinhold Frank

Tanzlehrgang norddeutsche Tänze 13./14. März in Karlsruhe

Am traditionellen Lehrgangswochenende 13./14. März 2010 des Karlsruher Volkstanzkreises standen dieses Mal „Norddeutsche Tänze“ auf dem Programm. Über 60 Teilnehmer aus unserer Gruppe sowie aus nah und fern hatten sich dazu angemeldet.
Vom hohen Norden waren Helga Preuß, die 1. Vorsitzende der DGV, und Rolf Pauer mit Ehegatten angereist, um uns neue Tänze zu vermitteln.

Hatten schon bisher bei uns im Süden einige neue Tänze, die im „Arbeitskreis Tanz Nordheide“ entstanden waren, Eingang in den Gruppen gefunden, wie z.B. Kieler Sprotten, Orientexpress, Mühlenpolka oder Buenser Quadrille, so stellte nun Helga Preuß weitere Tänze aus einem neuen Heft “Neues vom Arbeitskreis Tanz Nordheide“ vor. Das Ziel war, man wollte kreativ sein und Neues im Stil alter Volkstänze, auch gemischt mit Elementen internationaler Folklore, entstehen lassen.

Die Tänze hatten alle sehr lustige Namen. Begonnen wurde mit „Richard, der Müller“, der auch schon am Abend in das Tanzprogramm unseres 30. Karlsruher Volkstanzfestes Eingang gefunden hat und vom Lehrgang vorgetanzt wurde.

„Der lange Weg“ ließ unschwer den amerikanischen Einfluss erkennen. Beim „Margaretchen“ dachten wir natürlich sofort an eine von unseren Tänzerinnen. „Grappa – Polka, Lübbes goldene Kette und Wintermärchen“ folgten, um nur einige zu nennen.

Rolf Pauer hatte sich einigen alten (eventuell in Vergessenheit geratenen) Tänzen gewidmet, sie aufgearbeitet und für Tanzgruppen interessant und tanzbar gemacht. Mit ihm tanzten wir dann eine „Tempete“ oder Tänze wie „Bergedorfer Kontra, Frühlings – Quadrille, Feuerwehr – Quadrille, Plummenpflücker und Bardörper Dreetour“ mit alten Melodien aus den Vierlanden bei Hamburg, um nur einige zu nennen.

Es war wieder ein sehr interessantes Wochenende, und schon einige Tänze haben Eingang in unser Programm gefunden.

Heiner Hanke †

Als ich die Todesanzeige erhielt, fiel mir ein Wort besonders auf: unser Vater, Opa und Freund Heiner Bethge. Unser Freund, also wir seine Freunde! Ich glaube, für Heiner war es in seinem ganzen Leben sehr wichtig, Freunde zu haben, Freunde fürs ganze Leben.

Auch wir kannten wie viele hier Heiner seit den vierziger und fünfziger Jahren. Wir sangen in Winnenden zusammen mit Walther Hensel, machten wochenlange Fahrten mit ihm, sangen am Lagerfeuer, bis der Tag graute. Er sang beim Stuttgarter Advents-Singen begeistert mit. Vor allem gestaltete er bei vielen unserer Singwochen die Morgenfeiern.

Nie habe ich einen Menschen so ausdrucksvoll in Mimik und Sprache einfache Gedichte vortragen gehört. Jung und Alt hingen an seinen Lippen und glaubten, was er zu sagen hatte, denn er stand immer ganz dahinter mit seiner markanten Gestalt.

So wie er lange Freundschaften pflegte, so treu war er auch seiner Gesinnung und stand immer zu seinen Aufgaben.

Einen Gedanken lasst mich zum Schluss noch sagen, was oft ausgesprochen wird, aber ich sage dies in vollem Bewusstsein. Bei aller Trauer und allem Schmerz, den sein Tod zur Folge hat: Wir sollten dankbar sein, ich möchte beinahe sagen, wir sollten beglückt sein, ein Stück des Weges mit ihm zurückgelegt zu haben. Er hat uns sehr viel gegeben und hat unser Leben in einer Weise bereichert, wie es wenigen Menschen gelingt. Ebenso hat er von unseren Gemeinschaften viel zurückbekommen an Freude und an menschlichen Erlebnissen.

Ich bin beglückt, sein Freund gewesen zu sein, und er war ein Freund der Walther-Hensel-Gesellschaft und der AG der Sing-, Tanz- und Spielkreise.

Wahre Freundschaft soll nicht wanken,
wenn sie gleich entfernet ist,
lebet fort nun in Gedanken
und der Treue nicht vergisst.

In diesem Sinne, lieber Heiner Auf Wiedersehen!

Herbert Preisenhammer

Geburten

Wer sagt, es gibt sieben Wunder auf dieser Welt,
hat noch nie die Geburt eines Kindes erlebt.
Wer sagt, Reichtum ist alles,
hat nie ein Kind lächeln gesehen.
Wer sagt, diese Welt sei nicht mehr zu retten,
hat vergessen, dass Kinder Hoffnung bedeute

Am 5. Juli 2010 kam Amélie Hohner zur Welt, Tochter von Ursel und Achim Hohner.

Am 10. Juli 2010 kam Ines Oesterle zur Welt, Tochter von Dagmar und Martin Oesterle.

Todesfälle

Inge Esswein ist am 1. Juli 2010 nach langer Krankheit verstorben.

Leise kam das Lied zu Ihr
trat an ihre Seite

Schaute still und ernst sie an
blickte dann ins Weite

Leise nahm es ihre Hand
ist mit ihr geschritten

ließ sie niemals wieder los
sie hat oft gelitten

Leise ging die Wanderung
über Tal und Hügel

und uns war's als wuchsen
still ihrer Seele Flügel